

Auszug aus der Denkmalliste (Entwurf)

Stadt Hilden

Untere Denkmalbehörde

x	Baudenkmal	ortsfestes Bodendenkmal	Bewegliches Denkmal	Denkmalbereich	Lfd. Nr. 68
---	------------	-------------------------	---------------------	----------------	----------------

Kurzbezeichnung des Denkmals	Wohn- und Geschäftsgebäude
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals	Schulstraße 37, Hilden, Gemarkung Hilden, Flur 49, Flurstück 736
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	Villenartiges, zweigeschossiges Wohn- und Bürogebäude mit flach geneigtem, geschlossenem Satteldach. Erbaut 1890 im Stil der Neorenaissance über einem annähernd quadratischen Grundriss. Die Straßenfassade ist 4-achsig gegliedert mit Bossierung und Eckquaderung im Erdgeschoss über einem abgesetzten Sockel. Reich stukkierte Putzfassade mit umlaufendem Gesimsband zwischen Erdgeschoss und 1.Obergeschoss. Fenster im 1.Obergeschoss mit Dreiecksgiebeln bekrönt. In den Kellerfenster originale Vergitterung. Weitgehend original erhaltene Holzfenster in Straßen- und Giebelfassade. In der Mittelachse der nördlichen Giebelwand zweiflügelige, originale hölzerne Eingangstür. In den hochrechteckigen Glasfeldern Gitter mit floralen Motiven. Umrahmung mit geschnitzten Säulen, bekrönt mit Architrav und Dreiecksgiebel. Der untere Teil der Türflügel mit geschlossener Holzkassette. Türöffnung beidseitig mit Säulen betont, die von Obelisken bekrönt sind. Über dem Eingang Architrav mit der Inschrift „Salve“. Im 1.Obergeschoss zwei Medaillons. Das rechte Medaillon stellt eine Farbpalette mit Pinseln dar und erinnert an die ursprüngliche Nutzung des Hauses durch einen Malerbetrieb (Büro und Wohnen). Im linken Medaillon Motiv aus verschlungenen Initialen. Im Dachgeschoss drei Fensterachsen mit rechteckigen Putzfaschen. Rückwärtig schlichte Putzfassade mit hölzerner Nebeneingangstür über 4 Stufen, Fenster mit auskragenden Fensterbänken und farblich abgesetzten Umrahmungen. Rückwärtig teilweise erneuerte Fenster, Kohlenschütte zum Keller. Vorgezogener Baukörper für Treppenhaus/WC mit Balkon, im Anschluss ein eingeschossiger Anbau aus der 1. Hälfte des 20.Jh. Balkon mit floralem, lanzettartigem originalen Geländer. Sehr gut erhalten ist die Innenausstattung aus der Erbauungszeit. Treppenhaus: Eingangsflur mit Stuckdecke und Mosaikfliesenbelag, hölzernes Treppenhaus mit geschnitztem Antrittspfofen, historische, mit Ornamenten geprägte Tapete mit Abschlussleiste und Begleittstreifen (EG bis DG). Auf der halben Etage zum 1.OG Toilette, auf der halben Etage zum DG Ausgussbecken. Abtrennung zum 1.OG mit reich verziertem, hölzernen Wand- und Türelement mit Ornamentglas. Erdgeschoss mit Stuckdecken bzw. Holzkassettendecke und Dielenböden; in der Küche historische Wandfliesen mit abschließender Bordüre und Bodenfliesen. In EG, KG, 1.OG und DG sind folgende historische Bauteile erhalten: Innentüren, Zargen, Fußleisten, Dielenböden, Fenster einschließlich Griffe und Innenfensterklappläden aus Holz. Im Dachgeschoss Mansardzimmer aus der Erbauungszeit.

	Dachstuhl aus Holz mit Dielenboden. Tür zum Keller unter der Treppe mit floralen Motiven auf Glasscheiben. Keller mit originalen Holztüren, preußischen Kappendecken, Räucherammer. An der seitlichen Zufahrt auf das Gelände sind zwei Torpfosten aus der Erbauungszeit erhalten, davon einer mit bekrönender Vase. Das hinter dem Haupthaus errichtete Hinterhaus wurde durch An- und Umbauten verändert und ist daher kein Bestandteil des Baudenkmals. Das Wohn- und Bürohaus ist bedeutend für die Geschichte des Menschen und der Städte. Für seine Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, insbesondere architekturgeschichtliche und städtebauliche Gründe vor. Das Objekt stellt ein qualitativvolles, nahezu unverändert erhaltenes Beispiel eines Wohn- und Geschäftshauses für das gehobene Bürgertum im Renaissancestil dar. Es dokumentiert die Wohn- und Lebensweise im ausgehenden 19.Jh. in Hilden. Das Gebäude ist architektonisch sehr qualitativvoll gestaltet und in einem in Hilden seltenen Originalzustand erhalten. Dazu gehört auch die außergewöhnlich gut erhaltene Innenausstattung mit Fußböden, Fußleisten, Wandverkleidungen, Stuckdecken, Holzkassettendecke im ehemaligen Büro, Innenklappläden, Treppenhaus, Zimmertüren mit teilweise hochwertiger Bemalung und die nahezu unveränderte Raumaufteilung. Denkmalwert sind das Wohn- und Bürohaus einschließlich der Torpfosten, die die Zufahrt zum Grundstück umrahmen. Darüber hinaus liegt das Gebäude innerhalb des Geltungsbereichs Innenstadt und bildet einen unverzichtbaren Bestandteil der historischen Bebauung.	
Tag der Eintragung		Unterschrift
Fortschreibung		
Löschung		